

HALBZEITBILANZ DER CHRISTLICH-LIBERALEN KOALITION

21.07.2011

Die christlich-liberale Koalition hat einen anspruchsvollen Koalitionsvertrag in großen Stücken bereits abgearbeitet. Versprochen – gehalten – so wollen wir Politik machen. Für Verpflichtungen, die wir eingehalten und Zusagen, die wir erfüllt haben, stehen die folgenden 20 Beispiele.

1. Wir haben uns verpflichtet, die Schuldenbremse einzuhalten, die Neuverschuldung zu senken und den Anstieg der Bundesausgaben unter das Wachstum des BIP zu drücken. Im Haushaltsentwurf für 2012 steigen die Ausgaben lediglich um 0,07%. Die Finanzplanung weist eine in deutlichen Schritten sinkende Neuverschuldung aus. Die Schuldenbremse wird eingehalten.
2. Wir haben eine Entlastung der Bürger zugesagt und einen kräftigen Schub für die Konjunktur. Ein erster Schritt ist schon 2010 erfolgt, vor allem die Familien haben profitiert – von höheren Kinderfreibeträgen und von 20 € monatlich mehr Kindergeld für jedes Kind. Jetzt ist die Binnenkonjunktur eine Stütze des Wachstums.
3. Wir haben bessere Bedingungen für die Unternehmensfinanzierung zugesagt. Die gerade im Mittelstand infolge der Krise befürchtete Kreditklemme wurde abgewendet. Wachstumsbremsen für die Betriebe haben wir mit den Korrekturen bei Mantelkauf, Zinsschranke, Erbschaftsteuer beseitigt. Jetzt wächst die Wirtschaft stärker als in unseren Partnerländern.
4. Wir haben einen Schutzschirm für Arbeitnehmer versprochen und eine bessere Lage auf dem Arbeitsmarkt. Wir haben mit längerem Kurzarbeitergeld und Beitrags-Entlastungen Arbeitnehmern und Arbeitgebern geholfen, Arbeitsplätze durch die Krise hindurch zu sichern. Wir haben das Schonvermögen und die Hartz IV-Regelsätze erhöht. Wir haben die Zuständigkeit für die Unterstützung der Langzeitarbeitslosen neu geordnet. Jetzt sinkt die Arbeitslosigkeit und neue Arbeitsplätze entstehen.
5. Wir haben allen ausbildungswilligen Jugendlichen ein Ausbildungsplatzangebot zugesagt, das zu einem anerkannten Berufsabschluss führt. Wir haben den Ausbildungspakt mit Wirtschaft und Handwerk intensiviert und Lehrberufe modernisiert. Jetzt steigt die Zahl der angebotenen Lehrstellen und es gibt erstmals seit Jahren mehr Lehrstellen als Lehrstellenbewerber.
6. Wir haben versprochen, mehr für Bildung und Forschung zu tun. Die Ausgaben des Bundes für Bildung und Forschung steigen in dieser Wahlperiode um insgesamt 12 Mrd €. Der Bund hilft, neue Studienplätze zu schaffen und fördert gezielt exzellente Hochschulen. Das BAFöG wurde angehoben und mehr Stipendien für Studierende geschaffen. Das „Bildungspaket“ unterstützt gezielt benachteiligte Kinder. Jetzt schneidet Deutschland in internationalen Vergleichen der Bildungssysteme besser ab, unsere Hochschulen werden weltweit attraktiver eingeschätzt.

7. Wir haben den Milchbauern gezielte Hilfe in der Krise zugesagt. Für 2010 und 2011 haben wir ein Grünlandprogramm aufgelegt und die Beiträge zur landwirtschaftlichen Sozialversicherung entlastet – für zusammen 750 Mio €. Jetzt liegt der Milchpreis wieder deutlich höher als in der Krise.
8. Wir haben versprochen, die Verkehrsinvestitionen auf hohem Niveau zu halten und die Gebäudesanierung voranzubringen. Wir stellen mehr Mittel für Investitionen in Straße und Schiene bereit als vor der Krise. Die Ansätze für Gebäudesanierung wurden deutlich erhöht. Jetzt sind viele Auftragsbücher im Handwerk gut gefüllt und der Beitrag zum Klimaschutz ist gestärkt.
9. Wir haben zugesagt, den Umstieg auf Erneuerbare Energien voranzutreiben und die dafür notwendigen Voraussetzungen beim Leitungsbau und der Entwicklung leistungsfähigerer Energiespeicher zu schaffen. Die Gesetze sind beschlossen: zur Stärkung der Erneuerbaren Energien, zum beschleunigten Ausbau der Leitungsnetze, zur Förderung von Gebäudesanierung und Speichertechnologien. Nach der Havarie im japanischen Kernkraftwerk Fukushima haben wir außerdem sofort acht deutsche Kernkraftwerke vom Netz genommen und auch für alle anderen klare Abschalttermine festgelegt.
10. Wir haben versprochen, die soziale Sicherung verlässlich und stabil zu halten. Unsere Gesundheitsreform sorgt dafür, dass auch künftig hochwertige medizinische Leistungen allen zur Verfügung stehen – und das ohne Einschränkungen für die Patienten und bei einer fairen Verteilung der Lasten auf Leistungserbringer und Beitragszahler. An der Rente mit 67 halten wir fest. Jetzt wachsen die Reserven in den großen Sozialkassen wieder.
11. Wir haben zugesagt, Vorsorge zu treffen gegen Fachkräftemangel, auf mehr Erwerbschancen für Frauen und Älteren hinzuwirken und die Aufnahme einer Arbeit gezielter zu unterstützen. Wir haben die Vorrangprüfung für Ärzte und bestimmte Ingenieure ausgesetzt. Unser Fachkräftekonzept setzt zuerst auf den deutschen und europäischen Arbeitsmarkt und darauf, junge Leute noch besser auszubilden und ältere noch besser fortzubilden. Jetzt wächst die Erwerbsbeteiligung auch in den auf dem Arbeitsmarkt bisher benachteiligten Gruppen. Ältere finden leichter eine Stelle. Die Langzeitarbeitslosigkeit sinkt.
12. Wir haben versprochen, dass Kinderlärm kein Grund für Klagen der Nachbarn gegen Einrichtungen für Kinder mehr sein darf. Jetzt ist das Gesetz geändert.
13. Wir haben versprochen, ehrenamtliches Engagement nach Kräften zu unterstützen. Wir haben die bewährte Fahrausbildung für die Einsatzfahrzeuge der Hilfsdienste auf eine sichere rechtliche Grundlage gestellt. Jetzt ist der Einsatz für Feuerwehren und Hilfswerke von einer überflüssigen bürokratischen Hürde befreit.
14. Wir haben den Kommunen Entlastung zugesagt. Wir haben die Städtebauförderung erfolgreich verteidigt und die Haushaltsmittel dafür weitgehend stabil gehalten. Der Bund wird die Ausgaben für die Grundsicherung im Alter schrittweise ganz von den Kommunen übernehmen. Jetzt sinken die kommunalen Schulden und die Investitionskraft der Kommunen steigt wieder.
15. Wir haben bessere Integration und eine wirksamere Sprachförderung zugesagt. Wir haben die Integrationskurse verbessert und für mehr Verbindlichkeit bei Sprachkursen gesorgt. Jetzt sinkt der Anteil der Zuwanderer, die schlecht deutsch sprechen können und die unsere Rechts- und Werteordnung kaum kennen.
16. Wir haben zugesagt, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte schärfer zu bestrafen. Der strafrechtliche Schutz für Polizisten und Rettungskräfte ist verbessert.

17. Wir haben versprochen, Extremismus ohne Ansehen der angeblichen politischen Richtung gleichermaßen zu bekämpfen. Wir haben den Missstand abgestellt, dass unter dem Deckmantel der Bekämpfung des Rechtsextremismus linksextreme Gruppen staatlich unterstützt wurden. Jetzt ist der Bund im Kampf gegen politische Gewalt wieder glaubwürdig.
18. Wir haben zugesagt, gemeinsam mit den Verbündeten für eine realistische Afghanistan-Strategie zu sorgen. Im Dezember 2010 haben wir eine umfassende Bestandsaufnahme zum Einsatz vorgelegt und ihm ein klares Ziel vorgegeben: Übergabe der Verantwortung an die afghanischen Sicherheitskräfte. Deren Ausbildung kommt gut voran, in einigen Provinzen wird die Übergabe bald erfolgen können. So wird eine realistische Abzugsperspektive eröffnet.
19. Wir haben zugesagt, für eine leistungsfähigere Bundeswehr zu sorgen und die komplette Organisation der Bundeswehr unvoreingenommen zu prüfen. Das Konzept einer Bundeswehrreform ist vorbereitet. Die dazu wegen der nicht mehr zu gewährleistenden Wehrgerechtigkeit unvermeidliche Abschaffung der Wehrpflicht ist entschieden. Jetzt wird die Reform schrittweise umgesetzt.
20. Wir haben konsequente Vorsorge gegen künftige Finanzmarkt-Krisen zugesagt. Die neuen Restrukturierungsregeln erlauben es, Krisenbanken künftig vom Markt zu nehmen, bevor sie zum Ansteckungsrisiko für die Wirtschaft werden. Die größeren Banken zahlen in einen Fonds, der zur Vorsorge für solche Fälle aufgebaut wird. Für die Vergütung von Bankmanagern haben wir klare Regeln vorgegeben. Eine europäische Finanzmarktaufsicht ist eingerichtet. Jetzt stehen die deutschen Banken in europäischen Stresstests robust da.

Die Koalition entlastet die Bürger	2005	2010
Abgabenquote (Anteil am BIP in %)	39,7	39,6
Eingangssteuersatz ESt	15	14
Grundfreibetrag ESt in €	7.664	8.004
Höhe des Kindesgeldes für das erste, zweite, dritte und ab dem vierten Kind	154, 154, 154, 179	184, 184, 190, 215
Ausgaben des Bundes für familienpolitische Leistungen (in Mrd. €)	3,447	5,535

Die Koalition hat die Krise überwunden	2005	2010
Zahl der Arbeitslosen (in Mio.)	4,86	3,24
Zahl der Langzeitarbeitslosen (in Mio.)	1,76	0,94
Zahl der arbeitslosen Jugendlichen (unter 25 Jahren)	620.100	325.400
Erwerbstätige Ältere (in % der erwerbsfähigen 55-64 Jahren)	45,4	57,7

Die Koalition investiert in die Zukunft	2005	2010
Höhe der F&E-Ausgaben des Bundes (in % des BIP)	0,4	0,51
Verkehrsinvestitionen des Bundes (Schiene, Wasserstraße, Straße in Mrd. €)	9,3	11,01
Ausgabenentwicklung Stadtentwicklung (in Tsd. €)	468.519	681.249
Anbau von nachwachsenden Rohstoffen gesamt in 1000 ha	1.402	2.151
Anteil erneuerbarer Energien am Primärenergieverbrauch in %)	5,3	9,4

Die Koalition stabilisiert die sozialen Sicherungssysteme	2005	2010
Entwicklung GKV-Finzen (Schulden/Rücklagen) (in Mrd. €)	-0,4	6,1 (vorl.)
Zahl der Bedarfsgemeinschaften nach SGB II (in Mio.)	3,72	3,58
Zahl der Hilfebedürftigen nach SGB II (in Mio.)	6,76	6,71
Zahl der „Riester“-Verträge (in Mio.)	5,631	14,397